

Matthäus / Kapitel 1

Damit erfüllte sich, was Gott durch seinen Propheten vorhergesagt hatte: "Eine Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn bekommen. Den wird man Immanuel nennen. Das bedeutet: 'Gott ist mit uns!'"

Johannes / Kapitel 1

Gottes Sohn wurde Mensch und lebte unter uns Menschen. Wir selbst haben seine göttliche Herrlichkeit gesehen, wie sie Gott nur seinem einzigen Sohn gibt.

Erst beide Berichte zusammen bringen Licht in die ungewöhnliche Geburt. Das Kind hat keinen Vater aus der sichtbaren Welt, wohl aber einen Vater aus der unsichtbaren Welt. Auf unerklärliche Weise berühren sich bei der Zeugung und Geburt Jesu zwei Welten. Johannes beschreibt das so: Im Alten Testament konnte man über das Wesen und den Willen Gottes lesen. Jetzt aber wird beides in der Person Jesu sichtbar. Gott begibt sich für eine kleine Zeitspanne in die sichtbare Welt. Jesus sagt: Ich und der Vater sind eins.

1

Johannes / Kapitel 5

Einer von den Menschen, die dort lagen, war schon seit 38 Jahren krank. Als Jesus ihn sah und hörte, dass er schon so lange an seiner Krankheit litt, fragte er ihn: "Willst du gesund werden?" Da forderte ihn Jesus auf: "Steh auf, rolle deine Matte zusammen und geh!" In demselben Augenblick war der Mann geheilt. Er nahm seine Matte und ging glücklich seines Weges. Das geschah an einem Sabbat.

Körperfunktionen sind in einem Augenblick wieder hergestellt. Es kommt etwas aus dem Nichts ins Dasein. Hier gibt es grundsätzlich keine vernunftsmäßige Erklärung. Das ganze Leben Jesu ist sichtbar, greifbar, beinhaltet aber dennoch eine völlig andere Dimension. Viele Wunder Jesu geben davon Zeugnis. Gottes Gegenwart bricht in diese Welt ein.

2

Matthäus / Kapitel 28

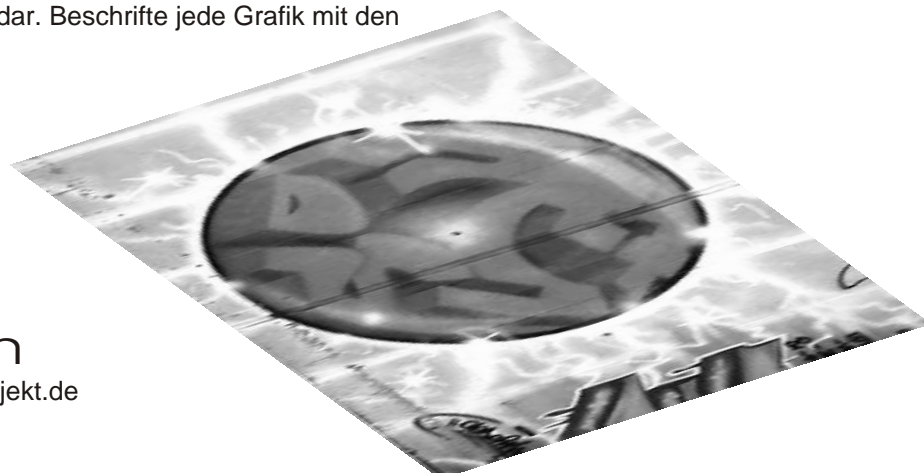
Der Engel wandte sich an die Frauen: "Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden, wie er es vorhergesagt hat. Kommt und seht euch die Stelle an, wo er gelegen hat.

Auferstehung ist ein Geheimnis. Sie hat sich nicht auf dem Marktplatz vollzogen. Sie war von Anfang an ein Geheimnis für die Jünger. Die Welt der Bibel ist eine offene Welt, nicht durch Beweise geschlossen. Sichtbare Welt und unsichtbare Welt berühren sich - jenseits aller Erklärungen. Auferstehung ist kein isoliertes Ereignis. Sie ist in das ganze Leben Jesu und in seinen Auftrag eingebunden. Sie ist aber nicht nur Auferstehung Jesu, sondern die Auferstehung überhaupt, der Sieg über alle n Tod - das Zerbrechen dieses Bannes. Die Geschichte Jesu ist nicht bloß Vergangenheit, sondern immer auch Gegenwart und Zukunft. Und damit auch ein Teil deiner Lebensgeschichte.

3

In anderen Dimensionen

Stelle das Wesentliche aus den Texten 1 bis 3 in je einer Grafik dar. Beschrifte jede Grafik mit den Kernaussagen.



Ostern

www.abba-projekt.de

Jesaja / Kapitel 53

Doch wer glaubt schon unserer Botschaft? Wer erkennt, daß Gott es ist, der diese mächtigen Taten vollbringt? Der Herr ließ seinen Boten emporwachsen wie einen jungen Trieb aus trockenem Boden. Er war weder stattlich noch schön. Nein, wir fanden ihn unansehnlich, er gefiel uns nicht! Er wurde verachtet, von allen gemieden. Von Krankheit und Schmerzen war er gezeichnet. Man konnte seinen Anblick kaum ertragen. Wir wollten nichts von ihm wissen, ja, wir haben ihn sogar verachtet. Dabei war es unsere Krankheit, die er auf sich nahm; er erlitt die Schmerzen, die wir hätten ertragen müssen. Wir aber dachten, diese Leiden seien Gottes gerechte Strafe für ihn. Wir glaubten, dass Gott ihn schlug und leiden ließ, weil er es verdient hatte. Doch er wurde blutig geschlagen, weil wir Gott die Treue gebrochen hatten; wegen unserer Sünden wurde er durchbohrt. Er wurde für uns bestraft - und wir? Wir haben nun Frieden mit Gott! Durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir alle irrten umher wie Schafe, die sich verlaufen haben; jeder ging seinen eigenen Weg. Der Herr aber lud alle unsere Schuld auf ihn. Er wurde misshandelt, aber er duldete es ohne ein Wort. Er war stumm wie ein Lamm, das man zur Schlachtung führt. Und wie ein Schaf, das sich nicht wehrt, wenn es geschoren wird, hat er alles widerspruchslos ertragen. Man hörte von ihm keine Klage. Er wurde verhaftet, zum Tode verurteilt und grausam hingerichtet. Niemand glaubte, dass er noch eine Zukunft haben würde. Man hat sein Leben auf dieser Erde ausgelöscht. Wegen der Sünden meines Volkes wurde er zu Tode gequält! Man begrub ihn bei Gottlosen, im Grab eines reichen Mannes, obwohl er sein Leben lang kein Unrecht getan hatte. Nie kam ein betrügerisches Wort über seine Lippen. Doch es war der Wille des Herrn: Er mußte leiden und blutig geschlagen werden. Wenn er mit seinem Leben für die Schuld der anderen bezahlt hat, wird er Nachkommen haben. Er wird weiterleben und den Plan des Herrn ausführen. Wenn er dieses schwere Leid durchgestanden hat, sieht er wieder das Licht und wird für sein Leiden belohnt.

Kein Fehler



Markus / Kapitel 15

Die römischen Soldaten brachten Jesus in den Hof des Palastes. Sie zogen ihm einen roten Mantel an, damit er wie ein König aussehen sollte, flochten einen Kranz aus Dornenzweigen und drückten ihm den als Krone auf den Kopf. Dann nahmen sie Haltung an und grüßten Jesus voller Hohn: "Es lebe der König der Juden!" Mit einem Stock schlugen sie Jesus auf den Kopf, spuckten ihn an und knieten vor ihm nieder, um ihn zu verspotten. Als sie davon genug hatten, zogen sie ihm den roten Mantel wieder aus und gaben ihm seine eigenen Kleider zurück. Jetzt führten sie ihn zur Kreuzigung ab. Unterwegs begegnete ihnen Simon aus Kyrrene.. Simon kam gerade von seinem Feld zurück, als ihn die Soldaten zwangen, das Kreuz zu tragen. Sie brachten Jesus nach Golgatha; das bedeutet Schädelstätte. Dort wollten die Soldaten ihm ein betäubendes Getränk geben: Wein mit Myrrhe. Aber Jesus wollte nichts davon trinken. Dann nagelten sie ihn an das Kreuz. Seine Kleider verlosteten sie unter sich. Es war neun Uhr morgens, als sie ihn kreuzigten. Über ihm wurde ein Schild angebracht, auf dem man lesen konnte, weshalb er verurteilt worden war. Darauf stand: "Der König der Juden!" Mit Jesus wurden zwei Verbrecher gekreuzigt, einer rechts, der andere links von ihm. Die Leute, die am Kreuz vorübergingen, beschimpften ihn und spotteten: "So! Den Tempel wolltest du zerstören und ihn in drei Tagen wieder aufbauen? Jetzt rette dich selber und komm vom Kreuz herunter!" Auch die Hohenpriester und die Schriftgelehrten standen voller Schadenfreude unter dem Kreuz und verhöhnten Jesus: "Anderen hat er geholfen, aber sich selbst kann er nicht helfen!" Am Mittag wurde es plötzlich im ganzen Land dunkel. Diese Finsternis dauerte drei Stunden. Gegen drei Uhr rief Jesus laut: "Eli, Eli, lama sabachthani?" Das heißt: "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" Jesus schrie laut auf und starb. In demselben Augenblick zerriss im Tempel der Vorhang vor dem Allerheiligsten von oben bis unten. Am Abend ging Joseph von Arimathia, ein geachtetes Mitglied des Hohen Rates, zu Pilatus. Weil am nächsten Tag Sabbat war, entschloss er sich, Pilatus schon jetzt um den Leichnam Jesu zu bitten.

Jeremia schrieb diese Aussagen ungefähr 700 vor Christus. Vergleiche mit dem tatsächlichen Geschehen.

Das Alte:

Titus / Kapitel 3

Vergessen wir nicht: Auch wir wussten es früher nicht besser. Wir waren Gott ungehorsam, kannten den richtigen Weg nicht und wurden von allen möglichen Wünschen und Leidenschaften beherrscht. Bosheit und Neid bestimmten unser Leben. Wir hassten alle, und alle hassten uns.

Das Geheimnis:

Jesaja / Kapitel 53

Doch er wurde blutig geschlagen, weil wir Gott die Treue gebrochen hatten; wegen unserer Sünden wurde er durchbohrt. Er wurde für uns bestraft - und wir? Wir haben nun Frieden mit Gott! Durch seine Wunden sind wir geheilt.

Das Neue:

Hebräer / Kapitel 10

"Ich schreibe mein Gesetz in ihre Herzen, es soll ihr ganzes Denken und Handeln bestimmen. Ihren Ungehorsam will ich ihnen vergeben und nicht mehr an ihre Sünden denken." Sind aber die Sünden vergeben, dann ist kein Opfer mehr nötig. Und so, liebe Brüder, können wir jetzt durch das Sterben Jesu Christi, durch das Opfer seines Blutes frei und ungehindert in das Heiligtum eintreten und zu Gott selbst kommen.

Ostern - ein Neubeginn

Steh auf (Jerusalem) und leuchte! Denn das Licht ist gekommen, das deine Finsternis erleuchtet. Die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir wie die Sonne. Noch bedecken dunkle Wolken die Erde, alle Völker leben in finsterner Nacht. Doch über dir leuchtet das Licht des Herrn auf, und seine Herrlichkeit überstrahlt dich.

Gewissheit leben

1.Johannes / Kapitel 1

Leben wir aber im Licht Gottes, dann sind wir auch miteinander verbunden. Und das Blut, das sein Sohn Jesus Christus für uns vergossen hat, befreit uns von aller Schuld.



Osterbräuche

Palmsonntag: Palmzweige als Segenszeichen

Gründonnerstag: Ratschen statt Kirchenglocken - erste Grünpflanzen werden gegessen

Karfreitag: Der Altar wird mit einem schwarzen Tuch verhängt

Ostersonntag: Feier der Osternacht - Anzünden der Osterkerze

Sinnzeichen

Ostereier sind ein Zeichen eines neuen Lebens - Neuwendung, Neuanfang

Osterkerze verdeutlicht den Sieg Jesu über die Dunkelheit in uns

Osterlamm erinnert an "das Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt" (= Jesus)

Osterbrunnen Das Wasser des Brunnens ist ein Zeichen für das Leben

Sinn und Brauchtum



Ostern

www.abba-projekt.de

Die Auferstehung

Gedanken von Leonhard Ragaz

1* Was wäre die Botschaft von der Auferstehung, wenn sie nur eine historische Wahrheit wäre ? Die Auferstehung muss, wie der Bericht darüber, in ein Geheimnis gehüllt sein, das nur der Glaube zu deuten vermag.

2* Die Bibel kennt nur den lebendigen Gott und seine lebendige, einmalige und fortlaufende Schöpfung und damit die lebendige Seele und die lebendige Tat. Ihre Welt ist nicht eine geschlossene, sondern eine offene Welt.

3* Die Auferstehung darf nicht zu einem isolierten Ereignis Werden. Sie ist nicht von Jesus zu trennen, das heißt: von seinem ganzen Leben, seiner Gesamterscheinung.

4* Die Auferstehung Christi ist nicht nur die Auferstehung Christi, sondern die Auferstehung überhaupt; der Sieg des heiligen Geistes über die Mächte, die gegen ihn sind, der Sieg besonders über den Tod und alles Dunkel der Welt.

5* Ein Mensch, dessen Sinnen und Trachten ganz an "diese" Welt gebunden ist, an ihre Sinnlichkeit, ihre Ehre, ihre Macht, ihr Geld, wird das echte Wunder der Auferstehung nicht fassen können, wohl aber der, der selbst für die Auferstehung eintritt, der selbst gegen Not, Unrecht, Tod kämpft, der selbst den lebendigen Gott sucht und findet. Man muss Auferstehung leben, um Auferstehung zu glauben.

6* Die Geschichte Jesu ist, wie die der ganzen Bibel nie nur Vergangenheit, sondern immer auch Gegenwart und Zukunft; sie ist nicht eine wissenschaftliche, sondern eine existentielle Wahrheit.

7* So ist die Auferstehung die Vollendung und die Erfüllung des Lebens Jesu. Denn das Reich Gottes als Reich des lebendigen Gottes ist zuerst und zuletzt das Reich des Lebens, sein Sieg ist zuerst und zuletzt der Sieg über den Tod - über allen Tod.



nach Leonhard Ragaz: Die Bibel - eine Deutung Exodus Fribourg 1990

- 1 Schreibe: Auferstehung bedeutet ...
- 2 Bei der Auferstehung vollzieht sich ein Wechsel von ...
- 3 Die Auferstehung Jesu hat Bedeutung für das Heute.

Das Alte:

Titus / Kapitel 3

Vergessen wir nicht: Auch wir wussten es früher nicht besser. Wir waren Gott ungehorsam, kannten den richtigen Weg nicht und wurden von allen möglichen Wünschen und Leidenschaften beherrscht. Bosheit und Neid bestimmten unser Leben. Wir hassten alle, und alle hassten uns.

Das Geheimnis:

Jesaja / Kapitel 53

Doch er wurde blutig geschlagen, weil wir Gott die Treue gebrochen hatten; wegen unserer Sünden wurde er durchbohrt. Er wurde für uns bestraft - und wir? Wir haben nun Frieden mit Gott! Durch seine Wunden sind wir geheilt.

Das Neue:

Hebräer / Kapitel 10

"Ich schreibe mein Gesetz in ihre Herzen, es soll ihr ganzes Denken und Handeln bestimmen. Ihren Ungehorsam will ich ihnen vergeben und nicht mehr an ihre Sünden denken." Sind aber die Sünden vergeben, dann ist kein Opfer mehr nötig. Und so, liebe Brüder, können wir jetzt durch das Sterben Jesu Christi, durch das Opfer seines Blutes frei und ungehindert in das Heiligtum eintreten und zu Gott selbst kommen.

Ostern - ein Neubeginn

Was Jesaja 700 v. Chr. über Jerusalem sagt, gilt auch für DI CH:

Jesaja / Kapitel 60

Steh auf (Jerusalem) und leuchte! Denn das Licht ist gekommen, das deine Finsternis erleuchtet. Die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir wie die Sonne. Noch bedecken dunkle Wolken die Erde, alle Völker leben in finsterner Nacht. Doch über dir leuchtet das Licht des Herrn auf, und seine Herrlichkeit überstrahlt dich.

Gewissheit leben

1.Johannes / Kapitel 1

Leben wir aber im Licht Gottes, dann sind wir auch miteinander verbunden. Und das Blut, das sein Sohn Jesus Christus für uns vergossen hat, befreit uns von aller Schuld.